

# Neue Akzente und Anreiz durch „trans-formation“

Internationales Keramiker-Symposium beim 12. Kunstflecken in Neumünster

**Neumünster.** Mit einem Höhepunkt wartet Neumünsters 12. Kunstflecken auf: Vom 29. August bis zum 19. September ist ein Internationales Keramiker-Symposium angesetzt. Erste Interessenten, sogar aus Ägypten und der Türkei, haben schon auf der Ausschreibungs-Homepage gestöbert.

Von Sabine Nitschke

„Neumünsters Stadttöpferei als Alleinstellungsmerkmal hat den Ausschlag gegeben. Solch ein Stipendium für junge Keramiker wie hier seit dem Ende der 80er Jahre ist einmalig in Deutschland“, erklärte gestern Kulturbürochefin Johanna Göb, als das Geheimnis in der Werkstatt im Fürstthof gelüftet wurde. Die neue Stipendiatin Danijela Pivasevic-Tenner, die gerade an zwei Ausstellungen in Spanien beteiligt und zum 15. Internationalen Porzellanworkshop eingeladen ist, wird das Symposium mit dem Titel „trans-formation“ leiten. Das richtet sich an vier (überwiegend) junge Nachwuchs-Keramiker, denen Material, Räumlichkeiten, Brennofen gestellt werden, natürlich inklusive „Kost und Logis“. Die entstandenen Werke sind zunächst in einer Ausstellung in Neumünster und dann im Landesmuseum Schloss Gottorf zu sehen. Das kunsthistorische Seminar der Christian-Albrechts-Universität wird das Symposium begleiten, Prof. Kerstin Abraham von der Muthesius Hoch-



Freuen sich in Werkstatt-Atmosphäre auf Neumünsters erstes Keramik-Symposium „trans-formation“: Johanna Göb (von links), Stadttöpferin Danijela Pevasevic-Tenner und Sünne Höhn. Foto sn

schule zwei Vorträge halten. Abraham, Dr. Ulrich Schneider aus Gottorf, Pivasevic-Tenner und Sünne Höhn von Neumünsters Kulturbüro wirken als Jury. Gefördert wird das Symposium von Neumünsters Karla und Hermann Hinrichs-Stiftung. Höhn erklärte die Neuerung nicht zuletzt damit, dass „der Kunstflecken in seinem

zwölften Jahr neue Akzente und Anreiz setzen muss“. Der jährliche Kunst-Sommer solle um internationale Exponate bereichert und Neumünster als Keramik-Zentrum etabliert werden. Eine frische Mischung aus Gewachsenem und Neuem soll Impulse setzen: So wird 2010 auf eine jurisierte Ausstellung verzichtet, dafür bleiben die Art-Tour

zum Auftakt, Ausstellungen in der Innenstadt und der Tag des offenen Ateliers: diesmal am 12. September.

■ Die Ausschreibung ist im Internet zu finden unter <http://keramiksymposium.stadttöpferei.de>; Bewerbungen mit Lebenslauf, Ideenskizze und Fotos von Arbeiten bis zum 31. Mai an [info@stadttöpferei.de](mailto:info@stadttöpferei.de)